

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 42

Rubrik: Limmat Spritzer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gluschtbenne und Hopfeposcht

Während etlicher Wochen trugen die Barmaids eines Zürcher Lokals zu Hot Pants farbige Pullover mit Nummern. Man konnte also statt «Fräulein!» zum Beispiel «Sächsi!» rufen, wenn man bestellen oder bezahlen oder reklamieren wollte. Damit wäre – wenn's eingeschlagen hätte – der berühmte Wirtshausschlachtruf «Fräulein!» ausgemerzt gewesen, wenn ... ja eben: wenn das Publikum wirklich auf Nummern umgestellt hätte.

Die Idee war dem Inhaber, wenn ich mich recht erinnere, deshalb gekommen, weil der westdeutsche Gaststättenverband für die Serviertöchter auf dem Wettbewerbswege einen neuen Namen gesucht hatte. Gewiß: Andere Namen gab es schon. Einer zählte sie auf: Bediene, Bierdroschke, Biergrazie, Biernymphe, Bierschlitten, Bierspritz, Bierzahn, Ceres, Gambrienneuse, Inhalationstransporter, kohlenaure Jungfrau, Frau Oberin (wie im Spital), Quellnymphe, Saftschwester, Springmaus, Zapfhahnqueen.

Das mag lustig klingen. Aber derartige volkstümliche Uebernamen – ich empfehle: Finger und Zunge davon! – sind keine Lösung, so wenig wie bei uns etwa Trinkgärtküle, Ruuschverchäufferin, Biertransportöse, Alkoholver schleuderigmaschine und so weiter. Und so wenig wie die Vorschläge, die einer wohl spaßeshalber machte: «Nußhörndl-Stewardess» für Serviertöchter im Tea-Room, «Buttercrème-Directrice» für das Buffetfräulein, «Salat-Platten-Jockey» für die weibliche Bedienung im Speiselokal. Problemlos und keine zarte Seele verletzt ist hingegen das, was eine Brauerei in Zürich angezettelt hat. Sie ging von der Ueberlegung aus: Schiffe und Züge haben Namen. Warum, so fragten sich die Brauersleute, sollen eigentlich die Bier-Lastwagen keinen Namen haben?

Also: Die Brauerei bat die Bevölkerung, sich den Kopf zu zerbrechen, originelle und treffende und



witzige und wohlklingende Bezeichnungen für die «Durstlöszzüge», für die «Bier-Brummer» zu basteln und einzuschicken. Die Chauffeure durften danach einen ihnen zusagenden Namen für ihren Bier-Lastwagen aussuchen.

Mittlerweile ist's passiert. 32 Namenschöpfer wurden eingeladen zu Ehrenrunde, Imbiß, Brauereirundgang. «Götti» oder «Gotte» eines Bier-Autos wurden die Fertiger von Autonamen wie Gorilla, Bier-Freund, Humpe-Taxi, Weltmeisterexpress, Hopfencar, Fläschen-Poscht, Bier-Pfiil, Bierhoppers, Bier-Vreneli, Brauergruß, Kühle Blonde, Bier-Liese, Gluschtbenne, Bier-Maxe, Hopfetrope, Brandlösscher, Brau-Chlapf, Bier-Jumbo, Hopfeposcht, Züsi. Diese Namen und einige dazu findet man jetzt an den Bier-Brummern jener Brauerei, deren Namen mit der Silbe anfängt, die beim Anspornen der Pferde verwendet wird: Hü ... Hü ... Hü! Und dem Patron ruft man nicht «Grüeziwohl Frau Stirnima» zu, sondern «Grüezi wo Herr Hü ... maal!». Also, mehr darf ich wirklich nicht verraten; es soll ein Geheimnis bleiben.

Ich war übrigens dabei, als diverse Götti und Gotte und damit die Schöpfer der Bierbrummer-Namen sich zum Tauffest zusammenfanden. Freilich: Ich hatte nicht gewonnen. Das kam unter anderm daher, daß ich mich an der Namenschöpfungsaktion gar nicht beteiligt hatte. Aber als ich die Liste der akzeptierten Bierauto-Namen durchging, fragte ich zuerst mich und dann den Brauereibos: Wie lauten denn die zahlreichen (genauer: 5000) Vorschläge, denen es nicht bis hinein in die Endrunde gereicht hatte? Der Oberbrauer überlegte eine Sekunde oder zwei, enteilte, kam zurück und drückte mir eine lange Liste in die Hand mit den Worten: «Das sind's!»

Die Liste ist jetzt bei mir daheim. Sie umfaßt – sicher gibt's in diesem Zusammenhang weniger dürre Wörter als «umfassen» – 23 Seiten. Unterm ersten Buchstaben unseres Alphabets entdecke ich etwa Bierlastwagen-Taufnamen wie Ambrosia Gambrinus, Anti-Durst-Roller, Arche Noah (waren wirklich zwei Flaschen Bier mit in der renommierten Arche?), Anti-Durscht-Rochle.

Bekanntlich umfaßt – schon wie-

der dieses läppische Wort! – unser Alphabet mehr als einen Buchstaben. «Leider!» sagen gewisse Leute. Item: Unterm zweiten Buchstaben entdecke ich Autonamen wie Bierfee, Brauwägeli, Brummer-Boy, Brummermalzi, Bier-Joggi, Birraria-Express, Biergrössi, Brauerhannes, Beizeschang, Bierschnurli, Blitz, Bierschlitte, Bögg, Bier-Gutsche, Birro (es gibt schließlich auch Ausländer in Zürich), Brau-Seppi, Bänzli, Bier-Poscht, Brau-Muli (in Anlehnung ans Maultier, also an den sogenannten Walliser Fiat mit Zwickzündung), Bierastronaut, Brand-Express, Bier-Haubitze, Blasius, Bierkules (entfernter Verwandter von Herkules), Bierchäfer, Bierstizli, Bier-Galeere, Biercedes (rustikaler Cousin des Mercedes), Biertakter (statt Viertakter). Statt Ferrari haben wir den Bierrari, statt «Schrotig aber nötig» einfach «Bierig aber nötig», statt Cadillac den Braudillac. Ganz abgesehen von Brand-Tour und Bier-Pfünder.

Wie könnte ein Brauereiauto sonst noch heißen? Ich lese Vorschläge wie Chnuschi, Chraftspender, Crambambuli, Durstbezwingier, Durstwehr, Durschi, Durstige Berta, Dursterlöser, Diogenes (er pennte zwar im Weinfäß), Darrecharre, Durst-Fighter, Ueberdies: Erfrischungstanker, Elephantschoppen, Flaschenexpress, Fröhlichkeitsbus, Feuchter Traum, Fässlischiff, Fata Morgana, Gerstensaftslepper, Goldtröpfli,

Gurgeldoktor, Gambrinus-Brummer, Glushti-Guschi, Gutterebus, Gluck-Gluck, Gnüßli, Goldschaum, Gaudeamus (auch aus einem Studentenlied, wie etwa der Vorschlag «Bibamus»), Gurgelfründ, Gurgele-Oeler, Görsli-Tank, Gerstenblitz, Göttertropfen, Gaume-Chützler, Gurgelraßler, Gluggsi, Gsüff-Chare.

Einem Wortbastler fiel der «Hopen- und Malz-Express» ein, anderen Leuten Hopfenschüttler, Hopfi, Hannibal, Hopfi-Hüpfli, Humpe-Schang, Herztrrophe, Hopfegrie, Hürlimaltine, Hötterli, Hopp de Bäse (so heißt ein Titel der Minstrels), Halsfäger, Hals-Entstauber, Hopfedampfer, Kehlenbrandwache, Lebensretter, Lebenswecker.

Und außerdem: Malzi, Malzkutsche, Multifreud, Malzobil, Nassi Poscht, Niederdorf-König, Prost, Pinte-Cheerer, Promille-Service (äxgüsi Frau Büsil!), Plauschkurier, Pfützerolli. Aus Postauto, Postheiri und Postillon sind Prostauto, Prostheiri und Prostillon geworden.

Unterm Buchstaben Q entdeckt man einen einzigen Vorschlag: Quellinoris. Dann folgen etwa Rugeli, Schnaaggi, Spritzenwagen, Schümlie-Express, Schlummerbrummer, Sorgenbrecher, Schuum-pumpi, Sorgenknacker, Schöppli-Tante, Schlurfi, Schnuppi, Schnufi, Stress-Uuglich, Stange-Traum, Suuff-Rageete, Schlücklipost, Suuffi-Schnuufi, Shakesbier, Schluck-Schluck, Schwipsi, Stamm-tisch-Express, Sumpftour, Schiff, Süff-Tränki, Saftwage, Stimm-bandöler, Schmirgler, Schlummer-pufpuf, Traumtank, Tippy-Topp, Trumpf, Taifun, Uetli-Gmüetli.

Verehrte Leser (für den Fall, daß es tatsächlich Leute gibt, die meine Artikel lesen): Ich schreibe dies alles nicht bei einem Bier, sondern bei einem Münzentee. Wie nahe sich solche Dinge manchmal sind, geht zum Beispiel daraus hervor, daß ein Ideenspender «Brauchrüüz» vorschlug, inspiriert von «Blauchrüüz» und «Straßenkreuzer».



«... ja, liebe Confrates — wenn unser Likör so schlecht ist, daß wir nach seinem Genuss das Fabrikationsgeheimnis vergessen, lohnt es sich kaum, sich seiner erinnern zu wollen ...»



ADELBDEN
Spezial-Skiwochen alles Inbegriffen
im Januar und März
7 Tage Halbpension im Hotel
7 Tage Abonnement für 16 Lifte
6 Halbtage Skischulunterricht
Ermässigung im Hallenbad
Kunstseilbahn gratis
Pauschalpreis Fr. 309.- bis Fr. 470.-.
Spezialprospekt durch
Verkehrsbüro 3715 Adelboden.